

INHALT

Vorwort	IX
Abkürzungen	XVII

TEIL 1 EINLEITUNG – ANSÄTZE ZU EINER ALLGEMEINEN PROZESSLEHRE

1. Einführung in die Themenstellung	1
2. Soziologische und ökonomische Ansätze	2
3. Rechtsdogmatische Ansätze	5
a. Die Tradition einer rechtsdogmatischen allgemeinen Prozesslehre	5
b. Die Durchsetzung des materiellen Rechts als Prozesszweck	8
4. Eigener Ansatz: Gewaltunterworfenheit des prozessbeteiligten Bürgers	10
a. Das „Prozessrechtsverhältnis“	10
b. „Lasten“ und „Pflichten“ des Bürgers im Prozessrechtsverhältnis	13
c. Strafprozessuale Grundrechtseingriffe; „faktische“ Belastungen	15
5. Untersuchungskonzept	17

TEIL 2 FREIHEIT DURCH UND GEGEN JUDIKATIVE GEWALT

Kapitel 1

Die historische Herausbildung des modernen Verständnisses 21

1. Anfänge des modernen Staats- und Judikativverständnisses	22
a. Freiheit im Staat als Freiheit vom Staat nach John Locke	22
b. „Nichtigkeit“ der Dritten Gewalt nach Charles de Montesquieu	23
c. Frühe Montesquieu-Rezeption in Deutschland	26
d. Der „Rechtsstaat“ nach Immanuel Kant	29
e. Gewaltenteilung und „Volksgeist“ nach Georg Wilhelm Friedrich Hegel	31

2. Liberale Strafprozesstheorie	33
a. Ideengeschichtliche Grundlagen des Reformierten Strafprozesses	33
b. Öffentlichkeit, Mündlichkeit, Laienbeteiligung	35
c. Sachverstand des Volkes und strafprozessuale Beweistheorie	37
3. Liberale Zivilprozesstheorie	38
a. Naturrechtliche Ursprünge einer liberalen Zivilprozesstheorie	38
b. Naturrechtliche Systematik und Verhandlungsmaxime	40
c. Öffentlichkeit und Mündlichkeit	42
4. Richterliche Kompetenz und juristische Auslegungslehre	43
a. Rechtswissenschaftlicher Positivismus und die Auslegungslehre Savignys	43
b. Die Auslegungslehre Feuerbachs und ihre Rezeption	46
5. Zwischenergebnis	48

Kapitel 2

Judikativgewalt unter dem Grundgesetz 51

1. Der Staat des Grundgesetzes: Der „Super-Rechtsstaat“	51
2. Die herrschende Doktrin: Dritte Gewalt als Grundrechtsgarant	53
a. Das Bundesverfassungsgericht	54
b. Der allgemeine Justizgewähranspruch und seine prozessualen Implikationen	55
c. Richterliche Auslegungslehre nach dem Grundgesetz	57
d. Defizitärer verfassungsrechtlicher Schutz vor der Judikative	58
3. Grundrechtliche Anknüpfungspunkte zum Schutz vor judikativer Gewalt	60
a. Art. 103 Abs. 3 GG	60
b. Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 20 Abs. 3 GG	61
c. Dogmatische Realisierung des Schutzes vor judikativer Gewalt	63
4. Zwischenergebnis	65

TEIL 3

JUDIKATIVGEWALT UND PROZESSVORAUSSETZUNGEN

Kapitel 1

Prozess- und Sachverhandlungsvoraussetzungen im Zivilprozess 67

1. Grundlagen und Diskussionsfelder der heutigen Doktrin	67
a. Grundlegung durch Oskar von Bülow	67

b. Vorrang der Sachverhandlungs- vor den Begründetheits- voraussetzungen	68
2. Echte Prozessvoraussetzungen	71
a. Die Prozessvoraussetzungen im Einzelnen	72
b. Rechtsfolgen des Fehlens von Prozessvoraussetzungen	74
c. Klagezustellung als Zäsur, § 21 Abs. 1 S. 1 GKG und Beklagtenschutz	76
3. Sachverhandlungsvoraussetzungen	78
a. Die Sachverhandlungsvoraussetzungen im Einzelnen	78
b. Vorrangstellung der Sachverhandlungsvoraussetzungen?	79
c. Interne Prüfungsreihenfolge	82
4. Zwischenergebnis	83

Kapitel 2

Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen im Verwaltungsprozess 85

1. „Echte“ Prozessvoraussetzungen	85
2. Interne Rangfolge der Sachentscheidungsvoraussetzungen?	88
3. Das Verhältnis von Sachentscheidungs- und Begründetheitsvoraussetzungen	89
4. Zwischenergebnis	94

Kapitel 3

Prozessvoraussetzungen im Strafprozess 95

1. Grundlagen und Diskussionsfelder der heutigen Doktrin	95
a. Prozessvoraussetzungen in ihrem Verhältnis zum materiellen Recht	96
b. Dogmatische Untergruppierung der Prozessvoraussetzungen	98
2. Schutzwirkung der Prozessvoraussetzungen in den drei Verfahrensabschnitten	99
a. Prozessvoraussetzungen im Ermittlungsverfahren	99
b. Prozessvoraussetzungen im Zwischenverfahren	100
c. Prozessvoraussetzungen im Hauptverfahren	101
3. Freispruch als Rechtsfolge fehlender materieller Bestrafungsvoraussetzungen	103
a. Schuldunabhängige materiellrechtliche Bestrafungsvoraussetzungen	103
b. Schlussfolgerungen für die strittigen Bestrafungsvoraussetzungen	105
c. Sonderproblem 1: Tatprovozierendes Verhalten des V-Mannes	109

d. Sonderproblem 2: Überlange Verfahrensdauer	111
e. Sonderproblem 3: Der moribunde Angeklagte	114
4. Freispruch trotz fehlender Prozessvoraussetzung	117
a. Stand der Diskussion	117
b. Fehlen einzelner Prozessvoraussetzungen bei Freispruchreife	119
c. Fortführung des Verfahrens trotz Fehlen einer Prozessvoraussetzung?	122
5. Zwischenergebnis	124

TEIL 4 JUDIKATIVGEWALT UND „VORZEITIGE“ PROZESSBEENDIGUNG

Kapitel 1

„Vorzeitige“ Beendigung des Zivilprozesses 127

1. Möglichkeiten „vorzeitiger“ Beendigung	127
2. Prozessvergleich, §§ 278 Abs. 6, 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	128
3. Klagerücknahme, § 269 ZPO	132
4. Zwischenergebnis	135

Kapitel 2

„Vorzeitige“ Beendigung des Verwaltungsprozesses 137

1. Möglichkeiten „vorzeitiger“ Beendigung	137
2. Prozessvergleich, § 106 VwGO	138
3. Klagerücknahme, § 92 VwGO	140
4. Exkurs: Zustimmung des Beigeladenen zu Vergleich und Klagerücknahme?	143
5. Zwischenergebnis	146

Kapitel 3

„Vorzeitige“ Beendigung des Strafprozesses 149

1. Möglichkeiten „vorzeitiger“ Beendigung	149
2. Besondere Beendigungsmöglichkeiten im Zwischenverfahren	151
3. Einstellung nach § 153 Abs. 2 StPO	152
a. Tatverdacht und Unschuldsvermutung	153
b. Auslagentragung nach § 467 Abs. 4 StPO	155
c. Zustimmung des Angeschuldigten	159

4. Einstellung nach § 153a Abs. 2 StPO	163
5. „Vorzeitige“ Beendigung des Privatklageverfahrens	166
a. Charakteristische Zwischenstellung des Privatklageverfahrens	166
b. Einstellung wegen „geringer Schuld des Täters“ nach § 383 Abs. 2 StPO	167
c. Klagerücknahme und Vergleich im Privatklageverfahren, § 391 StPO	170
6. Weitere Beendigungsmöglichkeiten nach StPO und OWiG	171
a. Einstellungen nach §§ 153b Abs. 2, 154 Abs. 2, 154a Abs. 2 StPO	171
b. Einstellung nach Zurücknahme des Strafantrags	172
c. Einstellung nach § 47 Abs. 2 OWiG	173
7. Verständigung im Strafprozess	174
a. Tradierte Strafprozesstheorie und Verständigungsverfahren	175
(1) Förmlichkeiten	175
(2) § 257c Abs. 1 S. 1 StPO und Art. 3 Abs. 1 GG	176
(3) Verständigungsgemäßes Geständnis und § 136a Abs. 1 S. 3 StPO	176
(4) Legalitätsprinzip und Prinzip der Suche materieller Wahrheit	178
(5) Verständigungsverfahren und Schuldprinzip	180
b. Theorie des Verständigungsverfahrens	181
(1) Notwendigkeit eigenständiger Theoriebildung	181
(2) Legitimationswirkung des Konsenses und allgemeines Straf(zweck)verständnis	182
(3) Konsens des Gewaltunterworfenen	184
8. Zwischenergebnis	186

TEIL 5

SCHLUSS – ECKPUNKTE EINER LIBERALEN ALLGEMEINEN PROZESSLEHRE

1. Individuelle Freiheits- und Leistungsrechte und die Judikativgewalt	189
2. Liberale Zivilprozesslehre	190
3. Liberale Verwaltungsprozesslehre	192
4. Liberale Strafprozesslehre	193
5. Zur Allgemeinheit und immanenten Grenze des Ansatzes	195
Literaturverzeichnis	197
Personen- und Sachverzeichnis	243